









2010-2025











# Auswertung der Ziele und Maßnahmen 2014


**Leitbild**  
der Stadt Treuenbrietzen  
der Stadt Treuenbrietzen







● <b>Zentrale Verwaltung – Ziele und Maßnahmen 2014</b>		
<b>Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine bürgerfreundliche, leistungsfähige Verwaltung aus, die auch den zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist.</b>		
<b>Produktgruppe 1110</b> <b>Verwaltungssteuerung und – service Bürgermeister</b>		
<b>Produktziel</b>	● <i>Prüfung der Etablierung eines Mittelbereichszentrums "Erneuerbare Energien"</i>	
BM	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
☺	Ermittlung der gemeinsamen Energiepotentiale aus nachwachsenden Rohstoffen für ein ggf. gemeinsam zu entwickelndes Energiekonzept unter maßgeblicher Einbeziehung der bisherigen "Abfälle aus dem Grünschnittbereich, Laub- und Gartenabfallbereich".	Erhebung der entsorgten Biomasse-Abfälle durch den Bauhof TB ist erfolgt. Die Finanzmittel für ein Untersuchungsprojekt zur Thematik sind durch die Stadt Belzig beantragt (REN plus– Mittel bei ILB angefragt). Einbezogen sind die Gebiete Belzig, Wiesenburg, Brück, Niemeck und Treuenbrietzen. Bis dato (13.01.15) steht das Ergebnis der Beantragung noch offen.
<b>Produktgruppe 1111</b> <b>Verwaltungssteuerung und – service Innere Verwaltung</b>		
<b>Produktziel</b>	● <i>Qualifizierte Mitarbeiter</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
☺	Führungskräfteschulung und Coaching der Amtsleiter.	Im März und April 2014 fanden Inhouse-Schulungen für die Amtsleiter und den Bürgermeister statt, die sich maßgeblich mit dem Thema der Teamentwicklung beschäftigten und in der Folge zu eigenständig durchgeführten Gesprächen mit den Mitarbeitern führten. Aus den Ergebnissen, u.a. dieser Gespräche heraus, wurde in einem zweitägigen Strategiegelgespräch im November 2014 der Entwurf einer neuen Gesamtstruktur für die Stadtverwaltung erarbeitet mit dem Ziel, diese ab dem 01.07.2015 umzusetzen.









<b>Produktziel</b>	<b>● Verbesserung des Dienstleistungsangebotes (Erreichbarkeit, Zufriedenheit, Kommunikation)</b>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Bereitstellung weiterer Objekte (Dorfgemeinschaftshäuser) für die Onlinebuchung	Die von der SVV am 01.12.2014 beschlossene Benutzungs- und Gebührensatzung für die Gemeinschaftshäuser und –räume der Stadt Treuenbrietzen mit ihren Ortsteilen ist so konzipiert, dass sie ab sofort eine Onlineverwaltung der Objekte ermöglicht. Die EDV-technische Umsetzung ist aufgrund fehlender Personalkapazitäten jedoch nicht ad hoc realisierbar.
	Ausbau der Onlineverwaltung.	Im Jahr 2014 wurden sämtliche Arbeitsplätze in der Verwaltung von Windows XP auf Windows 7 umgestellt. Darüber hinaus wurde die komplette Serverlandschaft umorganisiert. Die Kontaktformulare auf der Homepage umgearbeitet, infolgedessen erhält die Verwaltung nicht mehr so viel Spams (interne Erleichterung)
	Hinterlegung eines fachspezifischen Kontaktformulars	Die An- und Abmeldung der Hundesteuer über ein PDF-Formular ist seit 2014 möglich. Es handelt sich hierbei zwar nicht um ein Online Formular, dennoch wird der Verwaltungsvorgang abgekürzt und für den Bürger erleichtert.
	Aufbau eines Bürgerbüros	Amtsleiter/MA Bürgerbüro Schaffung von 3 bürgerfreundlichen Arbeitsplätzen (2 Meldeamt/1 Gewerbeamt) mit neuer Ausstattung und 2 transparenten Eingangstüren.
<b>Produktziel</b>	<b>● Verbesserte Information der Ausschüsse</b>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Aufbau eines externen Berichtswesens (u.a. unterjähriger Haushaltsvollzugsbericht nach § 29 KomHKV)	Erster Vorschlag wurde im Dezember 2014 unterbreitet.
<b>Produktziel</b>	<b>● Effizientere Bewirtschaftung der Gebäude</b>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Übernahme des Gebäudebestandes (außer FFW/ Bauhof) in den Verantwortungsbereich des Gebäudemanagements	Die Übernahme des Gebäudebestandes in den Verantwortungsbereich des Gebäudemanagements konnte in 2014 nicht wie geplant vollständig umgesetzt werden. Dieser Umstand war durch einen länger andauernden Personalausfall bedingt.
<b>Produktgruppe 1111</b>	<b>Verwaltungssteuerung und – service Innere Verwaltung</b>	
	Der Verantwortungsbereich des Gebäudemanagement umfasst im ersten Jahr die Gebäudeunterhaltung	Die Maßnahmen zur Gebäudeunterhaltung sind vollständig in der Software erfasst und werden bebucht.
<b>Produktziel</b>	<b>● Verringerung des jährlichen Defizits im Ergebnis- und Finanzhaushalt</b>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Festhalten am bestehenden Haushaltssicherungskonzept	Derzeit befindet sich die Verwaltung plankonform im Rahmen des Sicherungskonzeptes.






<b>Produktziel</b>	● <i>Optimierung der Personalkosten</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Erzielung einer optimalen Übereinstimmung von Personalbedarf und -bestand in allen Kita's und IKTB	Die Optimierung des Personaleinsatzes wurde durch vierteljährliche Überprüfung des Personalbestandes anhand der Betreuungsverträge (Kinderzahlen) erreicht.
<b>Produktziel</b>	● <i>Verringerung/Stabilisg. der allgem. Verwaltungskosten und Stabilisg/Steigerung der Leistungsfähigkeit</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Fortsetzung der Kooperationsgespräche mit den Ämtern Niemegek, Brück zur Nutzung möglicher Synergieeffekte	Es wurden zwei Beratungen auf Amtsleitererebene im Bereich Ordnung und Sicherheit bzw. Soziales durchgeführt. Im Bereich Kita gibt es ständige Abstimmungen. Im Bereich der Feuerwehr konnte insbesondere die Zusammenarbeit mit der FF Niemegek weiter ausgebaut werden. Abschluss eines öffentlich.-rechtl. Vertrages zur Bestellung von Standesbeamten zwischen der Gemeinde Niedergörsdorf und d. Stadt Treuenbrietzen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes ihrer Standesämter für den Fall, dass die eigenen Standesbeamtinnen unvorhergesehen ausfallen.
<b>Produktgruppe 1115</b>	<b>Verwaltungssteuerung und – service Bauhof</b>	
<b>Produktziel</b>	● <i>Verbesserung der Effizienz (Wirtschaftlichkeit) und Effektivität/Qualität (Wirksamkeit)</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Grünanlagenpflege über Vertragsgestaltung mit Galabaubetrieben neu organisieren//Teilleistungen bleiben beim Bauhof	Im Jahre 2014 wurde weiter an der Konzeption des Bauhofes gearbeitet. Die Neustrukturierung soll bis zum 31.03.2015 abgeschlossen sein. Im laufenden Haushaltsjahr wurden keine Flächen, die in der Zuständigkeit des Bauhofes waren, an Galabaubetriebe übertragen. Die Realisierung oblag ausschließlich dem Bauhof.
	Erarbeitung eines Grünflächenkatasters- Abrechnung des Arbeitsaufwandes (Zeit/Fläche/Meter)-. Parkanlagen und Friedhöfe im Kerngebiet der Stadt	2014 konnte keine detaillierte Abrechnung des Arbeitsaufwandes für einzelne Objekte umgesetzt werden. Der Friedhof Marzahna wurde mit Grabstellen auf Papierformat aufgenommen (nicht maßstabsgetreu).

● Sicherheit und Ordnung – Ziele und Maßnahmen 2014		
Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine hohe Sicherheit und durch ein hohes Ordnungsverhalten aus.		
Produktgruppe 1225	Ordnungsangelegenheiten	
Produktziel	● Verbesserung der Sauberkeit	
	Maßnahmen	Zielkommentar der Verwaltung
	Anschaffung von weiteren Hundekotbeutel Spendern	In Treuenbrietzen und Frohnsdorf erfolgte die Anbringung von Hundekotbeutel Spendern. Es ist deutlich bemerkbar, dass die Tüten zweckgemäß Gebrauch finden.
	Klärung der Ordnung und Sauberkeit an vernachlässigten Objekten bzw. Objekten mit unklaren Eigentumsverhältnissen	2014 wurde rechtlich geklärt, welche Möglichkeiten bestehen, die Ordnung und Sauberkeit an vernachlässigten Objekten herzustellen. Leider muss eingeschätzt werden, dass die Sicherung der Ansprüche mit einem sehr hohen Verwaltungsaufwand verbunden sind, jedoch Erfolgsaussichten, die Mittel für die Ersatzvornahme einzutreiben, sehr gering.
KENNZAHLEN		2014
	Eheschließungen	34
	Sterbefälle	219
	Entwicklung Einwohnerzahl	7455
	Zuzüge Hauptwohnsitz	327
	Zuzüge Nebenwohnsitz	29
	Wegzüge	244
	Anzahl Gewerbetreibende	641
	Verwarnungen ruhender Verkehr	595
	Sterbefälle ohne Hinterbliebene	3
	Fundtiere	13
Produktgruppe 1265	Brandschutz	
Produktziel	● Leistungsfähigkeit der FFW halten	
	Maßnahmen	Zielkommentar der Verwaltung
	1. Synergien durch Kooperation mit Nachbar-FFW Verbesserung der Zusammenarbeit- Durchführung von mind. 2 gemeinsamen Ausbildungen • Abschluss von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen zwischen den Gemeinden zur Sicherung des Brandschutzes	Es wurden in 2014 verschiedene Ausbildungen gemeinsam organisiert und durchgeführt. Es wurde ein gemeinsamer Ausbilderpool gegründet auf den beide Gebietskörperschaften zugreifen können. Der Abschluss von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen gestaltet sich weiterhin schwierig.
	2. bessere Ausstattung der FFW • Einführung Digitalfunk, Schaffung der personellen Voraussetzungen (Zeitaufwand für Update, Einführung und Betrieb)	Die Atemschutztechnik wurde zum großen Teil ausgetauscht und modernisiert. Der Digitalfunk wurde eingeführt. Die personellen Voraussetzungen wurden geschaffen.





	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch der Atemschutztechnik</li> </ul>	
	3. Verbesserung der Arbeitsbedingungen der FFW Bardenitz und Rietz	Die Feuerwehr Rietz baute in Eigenleistung einen Raum um und verbesserte somit die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen teilweise. In Bardenitz wird derzeit der ehemalige Konsum umgebaut als neues Gerätehaus. Nach Abschluss, in 2015, werden sich die Arbeitsbedingungen erheblich verbessern.
	<b>KENNZAHLEN</b>	<b>2014</b>
	Feuerwehreinsätze gesamt	79
	Wohngebäudebrände	4
	technische Hilfeleistungen bei Unfällen	5
	Waldbrände	3
	Beseitigung von Ölspure	9
	Stadtübungen	3
	Sonstige Einsätze	55
	Einsatzkräfte FFW	292








● Schule – Ziele und Maßnahmen 2014		
Treuenbrietzen ist ein durchgängiger Bildungsstandort und zeichnet sich durch ein hohes Bildungsniveau sowie eine praxisorientierte Schulbildung aus.		
Produktgruppe 2115	Grundschulen	
<b>Produktziel</b>	● <i>Bereitstellung bedarfsgerechter Infrastruktur</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Ausstattung von weiteren Klassenräumen mit neuer Beleuchtung	Die Beleuchtungsumstellung konnte in 2014 noch nicht vorgenommen werden. Die Albert-Schweitzer Grundschule muss in diesem Zuge eine neue Elektroanlage erhalten. Die Kosten liegen hierfür vor. Der Realisierungszeitraum ist ungewiss. Eine teilweise Umstellung auf Sparleuchten sollte schrittweise im Zuge der Bewirtschaftung erfolgen.
	Malermäßige Instandsetzung nach Brandschutzumbau	Die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen in der Grundschule ist abgeschlossen, bis auf die Treppe als 2. Rettungsweg in der Aula. Dieser wird bis Ende Mai 2015 erledigt. Die malermäßige Instandsetzung erfolgte in den Räumen wo Maßnahmen des Brandschutzes realisiert wurden.
	Schallschutz in der Grundschule Albertz Schweizer durch Raumdeckenbelegung in Verbindung mit Erneuerung der Beleuchtung umsetzen	Bleibt offen. Keine Realisierung in 2014 erfolgt. Maßnahme kann nur mit Förderung durchgeführt werden. Antrag FAG wird gestellt
<b>Produktziel</b>	● <i>Qualitative Verbesserung des verbindlichen Halbtagsangebotes</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	1. Umsetzung der Qualitätsstandards des Landkreises PM für die IKTB gleichberechtigter Austausch von Erziehern am Vormittag und Lehrern und Kooperationspartnern der Schule am Nachmittag (50% zu 50%)	Die Umsetzung der Qualitätsstandards konnte nicht realisiert werden.
	Regelmäßige gemeinsame Teambesprechungen aller Pädagogen	Es finden regelmäßig Teambesprechungen aller Pädagogen statt.
	2. Aktualisierung der Homepage in dem Bereich (Ansprechpartner, Konzept)	Das Konzept wurde im November 2014 mit allen Mitarbeitern erarbeitet. Die Homepage wird zurzeit aktualisiert.
	<b>KENNZAHLEN</b>	<b>2014</b>
	Anzahl Schüler Grundschulen	306
	Anzahl Schüler umliegende Gemeinden	32
	Anzahl der betreuten Kinder in IKTB	247







<b>Produktgruppe 2175</b>	<b>Gymnasium</b>	
<b>Produktziel</b>	● <i>Bereitstellung bedarfsgerechter Infrastruktur</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Sanierung des Clubraums (Nässeschaden).	Die Sanierung des Clubraumes konnte nicht realisiert werden, da die nötige Finanzierung fehlt. Antrag nach FAG 2015 wird hierzu erneut gestellt. Die Maßnahme wurde zu Gunsten der Maßnahme Feuerwehrgerätehaus Bardenitz (Erhöhung der Mittel um 130 TEUR) und Sanierung der Aula (Erhöhung der Mittel um 55 TEUR) zurück gestellt.
	Sanierung der Aula (Elektro, Fenster, Dach-Dachdämmung)	Die Aula konnte komplett saniert werden. Die Maßnahme ist bis auf die Außenarbeiten (Isolierung Sockel) abgeschlossen).
	Umsetzung der Brandschutzauflagen	Die Brandschutzauflagen im Gymnasium sind in 2014 zu 80% realisiert worden, die restlichen 20% verbleiben in 2015. Dabei handelt es sich um Malerarbeiten, die bis Ende Februar erledigt werden.
<b>Produktziel</b>	● <i>Fremdschülerzahlen erhöhen/Bekanntheitsgrad des Gymnasiums fördern</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Mehr Werbung in den umliegenden Grundschulen	Es wird verstärkt Werbung betrieben, allerdings wird das in einigen Grundschulen erschwert. Neu: Kontaktaufnahme mit Grundschule in Zülichendorf
	Öffentlichkeitsarbeit (Internet, Printmedien)	Internetdarstellung läuft
	Naturwissenschaftliche, praxisnahe Spezialisierung des Gymnasiums (Zusammenarbeit mit Unternehmen bzw. Energiequelle GmbH, Johanniter Krankenhaus)	Es findet eine enge und aktive Zusammenarbeit mit der Energiequelle GmbH statt. Die Kooperationen mit dem Johanniter Krankenhaus und der Kohl Gruppe läuft bisher noch nicht zufrieden stellend.
	Zur Unterstützung des Profils Ganztagschule Durchführung von gemeinsamen Projekten mit dem Familienzentrum/Jugendzentrum	Angebote im Mittagsband im Kreativraum.
<b>Produktziel</b>	● <i>Anteil der Studierwilligen erhöhen</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Bildungsmesse (ggf. in Kooperation mit anderen weiterführenden Schulen, Unternehmen, Behörden und Hochschulen)	Die Schüler der Sek II nehmen am Wissenschaftstag in Luckenwalde und an Exkursionen nach Berlin teil.
	<b>KENNZAHLEN</b>	<b>2014</b>
	Anzahl der Schüler an Gymnasien	309
	Anzahl der Schüler aus umliegenden Gemeinden	131







● <b>Wissenschaft und Kultur –Ziele und Maßnahmen 2014</b>		
<b>Treuenbrietzen ist eine Stadt, deren Bürgern die Kultur am Herzen liegt.</b>		
<b>Produktgruppe 2525</b>	<b>Nichtwissenschaftliche Museen</b>	
<b>Produktziel</b>	● <i>Attraktivität der kulturellen Angebote der Stadt erhöhen</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Belebung und Erhöhung der Auslastung des Gildenhauses	Pro Jahr finden 2 – 3 Veranstaltungen im Jahr im Gildenhaus statt. Durch die Einbeziehung der Treuenbrietzenener Künstler kann das Gildenhaus den ganzen Sommer über an den Sonntagen genutzt werden. Für Touristen ist somit jeden Sonntag auch eine Besichtigung des Hauses möglich.
<b>Produktgruppe 2725</b>	<b>Bibliotheken</b>	
<b>Produktziel</b>	● <i>Attraktivität der Bibliothek erhöhen</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Veranstaltungstätigkeit im Vorschulbereich verstärken	Im Vorschulbereich wurde aktiv mit Bibliotheks-fit-Aktionen und dem Lese-Kompass gearbeitet.
	Erhöhung der Angebote an themenbezogenen Veranstaltungen durch die weitere Zusammenarbeit mit der Grundschule	In Absprache mit der Grundschule wurden spezielle Veranstaltungen organisiert und das Angebot bedarfsgerecht erfüllt.
	Intensivere Werbung im Bereich des Web-OPAC	Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit (auch Internet, Flyer, Zeitungsartikel) konnte die Nachfrage gesteigert werden.
	<b>KENNZAHLEN 2014</b>	
	Neuanmeldungen Bibliothek	92
	Medienbestand Bibliothek	13.399
	Neuanschaffungen z.T. Schenkungen Bibliothek	1.381
	Internetnutzer Bibliothek	82
	diverse Veranstaltungen Bibliothek	41
	Entleihungen Bibliothek	24.952
	Benutzer Bibliothek	425
	Besucher Bibliothek	9.241
<b>Produktgruppe 2815</b>	<b>Heimat- und sonstige Kulturpflege</b>	
<b>Produktziel</b>	● <i>Belebung und verstärkte Publizierung der vorhandenen kulturellen Angebote</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Einbindung von aktiven Kulturgruppen und engagierten Bürgern in die Kulturarbeit der Stadt	Durch die Gründung eines Kulturbeirates außerhalb der Verwaltung konnte die Arbeit mit aktiven Kulturgruppen intensiviert werden.








<b>Produktziel</b>	● <i>Attraktivität der kulturellen Angebote der Stadt erhöhen</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Baggersee Event 1-2 x im Jahr anbieten (Konzert auf dem See / See- Feuerwerk mit Musik u .ä.)	Maßnahme ist nicht realisiert worden.
	Materielle Vereinsarbeit unterstützen	Die materielle Vereinsarbeit ist ordnungsgemäß abgewickelt worden, es gab kaum Probleme.
<b>Produktziel</b>	● <i>Verbesserte Koordination der kulturellen Aktivitäten</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Gemeinsame Terminabsprachen mit allen Kulturschaffenden	Die gemeinsamen Terminabsprachen mit den Kulturschaffenden laufen über den Kulturbeirat.
<b>Produktziel</b>	● <i>Forcierung der Nutzung des Rad(t)shofes</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes als Rad(t)shof und Veranstaltungsstätte	Maßnahme der Konzepterstellung ist den obig genannten Personen nicht bekannt gewesen- insofern ist auf dem Gebiet nichts passiert. Der Rad(t)shof ist uns noch nicht komplett übergeben worden. Ein Nutzungskonzept sollte in Hinsicht auf die Nutzung des Gebäudes für Veranstaltungen erstellt werden. Herr Gronemeier lehnt dies als Ordnungsbehörde ab, da ein zweiter Fluchtweg fehlt. Die Vermarktung der Radstation als solche ist Bestandteil der Tourismuskonzeption.



● Soziales und Jugend – Ziele und Maßnahmen 2014		
Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine sozial stabile Stadt aus, in der sich Bürger aktiv engagieren und in der den Herausforderungen des demografischen Wandels aktiv begegnet wird.		
<b>Produktgruppe 3155</b>	<b>Soziale Einrichtungen</b>	
<b>Produktziel</b>	● <i>Förderung des gesellschaftlichen Engagements von Senioren</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Unterstützung von Veranstaltungen die von Senioren für Senioren durchgeführt werden	Durch die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten unterstützt die Stadt eine Sport- und Rommégruppe, die sich selbständig organisieren.
	Ablösung der Stadt als Ausrichter von Veranstaltungen- Räume und Ausstattung können zur Verfügung gestellt werden	Veranstaltungen, bei denen die Stadt als Organisator fungiert, sind um die Hälfte reduziert worden.
<b>Produktziel</b>	● <i>Modellversuch kombinierte Senioren- und Kinderbetreuung</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Kita's auf dem Lande als Mehrgenerationsmodell nutzen (Kreativangebot, themenbezogene Familienangebote, Brauchtumspflege)	In der Naturkita Treuenbrietzen werden seit 2 Jahren unterschiedliche Angebote, wie Seidenmalerei, Töpfern, Lesepatenschaften, Bastelnachmittage und unterschiedliche Feste entwickelt, mit denen alle Altersgruppen angesprochen werden. Für Senioren gibt es die Vorlesepatenschaften mit den Kitakindern und speziell organisierte Seniorenveranstaltungen (Bastelabend, Seniorennachmittag etc.).
<b>Produktgruppe 3655</b>	<b>Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen</b>	
<b>Produktziel</b>	● <i>Auslastung aller Kitas optimieren</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Zertifizierung der Kita Anne Frank als Qualitäts- Kita.	Die Zertifizierung ist noch nicht erfolgt.
	Verstärkte Werbung für die Einrichtungen	Flyer der Kita Anne Frank werden im Januar 2015 fertig gestellt.
	Verbesserung des Internetauftrittes- Veröffentlichung aller Kitakonzepte und Aktualisierung der Seiten	Homepageentwurf der Kita Anne Frank wurde fertig gestellt- sie muss noch im Netz veröffentlicht werden. Das Kitakonzept der Anne Frank wird derzeit ebenfalls überarbeitet und nach Fertigstellung in 2015 auf der Homepage verlinkt.
	Die Erzielung einer optimalen Übereinstimmung von Personalbedarf und -bestand in allen Kita's	Die Optimierung des Personaleinsatzes wurde durch vierteljährliche Überprüfung des Personalbestandes anhand der Betreuungsverträge (Kinderzahlen) erreicht.








<b>Produktziel</b>	● <i>Eigenständigkeit und Selbstverantwortung der Kitas stärken</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Budgetverwaltung für Kitas einführen	Die Verwaltung der Kitaeigenen Budgetmittel obliegt den Leiterinnen der Einrichtung.
<b>Produktziel</b>	● <i>Kita-Ausstattung verbessern</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Ersatzbeschaffungen tätigen	Alle Einrichtungen konnten die benötigten Gegenstände anschaffen, insg. wurden für 24.865,00 EUR Ausgaben getätigt, davon 12.300,00 EUR über KEB.
	Einrichtung einer Möbelbörse	Die Möbelbörse ist leider nicht zustande gekommen.
	<b>KENNZAHLEN 2014</b>	
	Anzahl betreute Kinder Kitas gesamt	238
	Anzahl betreute Kinder nach KST Anne Frank	65
	Anzahl betreute Kinder nach KST Kinderland	31
	Anzahl betreute Kinder nach KST Spielkiste	61
	Anzahl betreute Kinder nach KST Haus der kl. Strolche	18
	Anzahl betreute Kinder nach KST ev. KiTa	63
<b>Produktgruppe 3665</b>	<b>Einrichtungen der Jugendarbeit</b>	
<b>Produktziel</b>	● <i>Junge Menschen als Stadtverordnete gewinnen</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Planspiel Kommunalpolitik am Gymnasium.	Nicht zustande gekommen
	Themennachmittag Kommunalpolitik mit dem örtlichen Jugendforum	Es fanden mit den Kindern nur vier Treffen statt. Am 20.05. fand das letzte Treffen statt. Es nahmen nur zwischen zwei und drei Kinder und Jugendliche an den Treffen teil. Danach kam es im Jahr 2014 zwischen den Kindern und Jugendlichen zu keinem Treffen mehr.
<b>Produktziel</b>	● <i>Angebot an Spiel- und Freizeitmöglichkeiten erhalten</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Anschaffung von Spielgeräten für den Spielpark Treuenbrietzen im Kleinkindbereich	Es ist nichts angeschafft worden.

<b>Produktgruppe 3675 Sonstige Einrichtungen der Familienhilfe</b>		
<b>Produktziel</b>	● <i>Durch eine funktionierende Kommunikationsstruktur und intensive Erreichbarkeit soll Unterstützung und Beratung zum Wohl der Kinder, Jugendlichen, Familien und Senioren ermöglicht werden. (Produktziel Familienzentrum)</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Aufbau und Etablierung von Angeboten speziell für junge Familien (PEKiP, Schwangeren-Gruppe, Still-Beratung)	Im Jahr 2014 fanden: - fünf PEKiP-Kurse - 22 Treffen Gedichte für Wichte - 2 Treffen Gedichte für Wichte in einer Kindertages-Einrichtung (Arche Noah) - die wöchentliche Baby-Krabbelgruppe. - 33 Babybegrüßungen. - 3 Geburtsvorbereitungskurse - die wöchentliche Rückbildungsgymnastik
	Aufbau und Fertigstellung des Familienzimmers	Das Familienzimmer wurde fertig gestellt und erfreut sich großer Beliebtheit und erfährt eine gute Resonanz mit 59 Kontakttagen und 325 Besuchskontakten.
	Gemeinsame Veranstaltungen und Teambesprechungen mit Partnern, Kindereinrichtungen, Schulen sowie den 3 Säulen der Sozialen Arbeit	Es fanden 14-tägige Teambesprechungen statt. Die Teilnahme an den Kitaleiterbesprechungen wurde wahrgenommen. Es wurden Kooperations- und Projektbesprechungen mit Partnern und Vereinen durchgeführt.
<b>Produktgruppe 3675 Sonstige Einrichtungen der Familienhilfe</b>		
<b>Produktziel</b>	● <i>Neue Besucher akquirieren und die Besucherfrequenz erhöhen (Produktziel Jugendarbeit)</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Situations- und bedarfsorientierte regelmäßige Gruppenangebote und 2 Höhepunktangebote	Es fanden folgende Höhepunktangebote statt: - Sommerferienlager mit 21 teilnehmenden Kindern - Kinder- und Jugendaustausch Nordwalde mit 9 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen - Zirkusworkshop (Herbstferien) mit 15 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen Es fanden folgende Angebote für Kinder und Jugendliche statt: - offene Kinder und Jugendfreizeit - Laternen basteln mit 10 Teilnehmern - Kindertöpfern mit 183 Besuchskontakten an 12 Treffen - sporadische Koch- und Backnachmittage
	Aufbau einer Poitanzgruppe	Eine Poitanzgruppe wurde nicht aufgebaut.
	Begleitung und Erhalt des Kinder- und Jugendforums	Es fanden mit den Kindern nur vier Treffen statt. Am 20.05. fand das letzte Treffen statt. Es nahmen nur zwischen zwei und drei Kinder und Jugendliche an den Treffen teil. Danach kam es im Jahr 2014 zwischen den Kindern und Ju-




		gendlichen zu keinem Treffen mehr.
<b>Produktziel</b>	● <i>Verbesserung der individuellen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Ergänzung zur schulischen Arbeit (Produktziel Schulsozialarbeit)</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Grundschule: Veranstaltungen zu Themen: Nikotin, Pubertät, Cybermobbing, Teambildungstraining usw.	Klassenklima 104 Teilnehmerkontakte bei 5 Treffen -Mobbing/Cybermobbing 123 Teilnehmerkontakte bei 5 Treffen -Mädchengruppe 6 Teilnehmerkontakte bei 1 Treffen -Suchtprävention 42 Teilnehmerkontakte bei 1 Treffen -Lärmprävention 61 Teilnehmerkontakte bei 3 Treffen -Verhaltenstraining 92 Teilnehmerkontakte bei 4 Treffen -Pubertät 6 Teilnehmerkontakte bei 1 Treffen -Streitschlichterausbildung 18 Teilnehmerkontakte bei 1 Treffen
	Gymnasium: Veranstaltungen zu Themen: Alkohol, Gewaltprävention, Teambildungstraining usw.	-Mobbing/Cybermobbing 94 Teilnehmerkontakte bei 5 Treffen -Teambildung 42 Teilnehmerkontakte bei 1 Treffen -Klassenklima 41 Teilnehmerkontakte bei 2 Treffen -Suchtprävention 81 Teilnehmerkontakte bei 3 Treffen -„Wer wenn nicht Wir“-Projekt 120 Teilnehmerkontakte -JES-Gruppe 102 Teilnehmerkontakte bei 17 Treffen
<b>Produktgruppe 3675</b>	<b>Sonstige Einrichtungen der Familienhilfe</b>	
	<b>KENNZAHLEN 2014</b>	
	Anzahl betreute Jugendliche	1238
	Betreute Jugendliche Zirkus AG	466
	Betreute Jugendliche Schülerzeitung AG	26
	Betreute Jugendliche Näh AG	Nicht stattgefunden
	Betreute Jugendliche Sommerferienlager	21
	Betreute Jugendliche Teambildung	68
	Besucherzahlen Familienzimmer	325
	Besucher Malkurs mit Barbara Brunner	0
	Besucher Strickcafe	55
	Besucher Baby Treff	466
	Besucher Gedichte für Wichte	307
	Besucher Entspannungstraining	552
	Besucher Musik liegt in der Luft mit Ines P.	195
	Besucher Beratungsangebot	40
	Besucher Kreativkreis	136
	Besucher Seniorentöpfern	203

● <b>Gesundheit und Sport – Ziele und Maßnahmen 2014</b>		
<b>Treuenbrietzen ist ein regionales Zentrum der Gesundheitsförderung und des Breitensports.</b>		
<b>Produktgruppe 4245</b>	<b>Sportstätten und Bäder</b>	
<b>Produktziel</b>	● <i>Vorbereitung der Optimierung der Sporthallensatzung</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Anpassung der in 2012 eingeführten Satzung nach Probejahr	Eine Anpassung der Satzung im Jahr 2014 konnte nicht vorgenommen werden, da alle zeitlichen Kapazitäten für eine Satzungserarbeitung kurzfristig in die Erarbeitung einer Benutzungs- und Gebührensatzung für die Gemeinschaftshäuser und –räume der Stadt Treuenbrietzen geflossen sind. Avisierte Sonderzuweisungen des Landes nach dem FAG waren mit der Vorlage einer aktuellen Satzung für die öffentlichen Einrichtungen der Stadt Treuenbrietzen beauftragt.
<b>Produktziel</b>	● <i>Verbesserung der Infrastruktur MZH</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Erfüllung der brandschutztechnischen Auflagen	Die Auflagen wurden in 2014 zu 80% erfüllt, die erforderlichen Restarbeiten erfolgen im Januar/Februar 2015.
<b>Produktziel</b>	● <i>Erhalt der Badeanstalt</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Abschluss eines Vertrages über die zukünftige Betreuung mit dem Freibad Treuenbrietzen e.V.	Die Stadt Treuenbrietzen schloss im Februar 2014 mit dem Verein Freibad Treuenbrietzen e.V. einen Vertrag zur Betreuung des kommunalen Freibades Treuenbrietzen. Der öffentliche Badebetrieb konnte somit durch den Verein in der Saison 2014 sichergestellt werden. Weiterhin konnte durch den Einsatz des Vereins bzw. der Vereinsmitglieder die Attraktivität des Freibades verbessert werden. Durch den Vereinseinsatz konnten u.a. zahlreiche Schönheitsreparaturen, der Abriss des Sprungturmes ebenso wie die Einrichtung des Imbisses realisiert werden.






<b>● Stadtentwicklung – Ziele und Maßnahmen 2014</b>		
<b>Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine attraktive Stadt mit historischem Stadtkern aus, die sich den Bedürfnissen einer alternativen Gesellschaft stellt.</b>		
<b>Produktgruppe 5116</b>	<b>Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen</b>	
<b>Produktziel</b>	<b>● Attraktivität/Charakter der Stadt und der Dörfer erhalten, Förderung des öffentlichen Raums</b>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Verkehrskonzept Historische Altstadt Treuenbrietzen- u. a. als fahrradfreundliche Innenstadt	Die Stadtverordnetenversammlung hat mit dem Beschluss am 01.12.2014 zum Ausbau der Neuen Marktstraße die Umsetzung eines Verkehrskonzeptes empfohlen. Erste Beratungen hierzu sind im Januar 2015 erfolgt. Die Erstellung und Beratung des Verkehrskonzeptes soll, vorbehaltlich der Finanzierung, in 2015 erfolgen.
	Verkehrslenkung B 102 – zu Innenstadt neu organisieren	Die Neuorganisation der Verkehrslenkung in der Innenstadt ist erst mit Vorlage der Verkehrskonzeption möglich. Frühestens ab 2016 liegen hier erste verbindliche Entscheidungen vor.
	Ausbau der Bäckerstraße bis Ende 2014	Mit Fertigstellung des BV hat sich in einem weiteren Straßenabschnitt die Aufenthaltsqualität wesentlich verbessert. Der barrierefreie Ausbau stellt somit u.a. eine neue Ausbauqualität, angepasst an den demografischen Wandel dar. Abnahmetermin war der 02.12.2014.
	Neugestaltung der Neuen Marktstraße/Kietzstraße vorbereiten	Der Ausbaubeschluss wurde in der SVV am 01.12.2014 gefasst; Vorbereitung der Ausschreibung erfolgt in 2015 sowie möglicher Baubeginn.
	Zwischennutzung des Rathausbrunnens als Grünanlage	Die avisierte Zwischennutzung des Sabinchenbrunnens konnte nicht erfolgen. Die Sanierung steht im Durchführungsplan der Stadtsanierungsvorhaben in 2015 an. Erste Gespräche hierzu sind aufgenommen worden.
<b>Produktgruppe 5236</b>	<b>Denkmalschutz- und Pflege</b>	
<b>Produktziel</b>	<b>● Attraktivität/Charakter der Stadt und Dörfer erhalten</b>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Weiterführung der Sanierung der Kirche in Klausdorf (2. BA. Putzarbeiten/Fenster/Farbanstrich/Dachrinne)	In 2014 wurde die Dachreparatur realisiert und die Sanierung der Eingangstür vorgenommen. Weitere Arbeiten werden vorerst aus finanziellen Gründen ausgesetzt.



● Straßen und Öffentlicher Personennahverkehr – Ziele und Maßnahmen 2014		
Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine gute und ausreichende Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur aus.		
Produktgruppe 5416	Gemeindestraßen	
<b>Produktziel</b>	● <i>Erhaltung des Infrastrukturvermögens auf gutem Niveau</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Gezielter Einsatz der verfügbaren Mittel für Erneuerungsmaßnahmen im Straßenbau unter Anwendung Straßenausbau- und Erschließungsbeitragsrecht	Durch Umstrukturierungsmaßnahmen in der Verwaltung und fehlende Finanzmittel kann das Ziel nur zögerlich verfolgt werden.
	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf alternative Energieanwendung (LED usw./ Netzabkopplung)	Eine Umstellung auf Alternativen wird an wirtschaftlich und städtebaulich vertretbaren Stellen vorgenommen. Erste Umrüstungen sind erfolgreich vollzogen.
	Unterhaltung der vorhandenen Infrastruktur unter Berücksichtigung des notwendigen Bedarfs	Dieses Ziel wird dauerhaft verfolgt und entsprechend Maßnahme bezogen umgesetzt.
<b>Produktziel</b>	● <i>Verringerung der Belastung durch den Verkehr</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Verkehrskonzept Historische Altstadt Treuenbrietzen u.a. als fahrradfreundliche Innenstadt	Die Stadtverordnetenversammlung hat mit dem Beschluss am 01.12.2014 zum Ausbau der Neuen Marktstraße die Umsetzung eines Verkehrskonzeptes empfohlen. Erste Beratungen hierzu sind im Januar 2015 erfolgt. Die Erstellung und Beratung des Verkehrskonzeptes soll, vorbehaltlich der Finanzierung, in 2015 erfolgen. Mit der SVV- Beschlussfassung vom 26.01.2015 wurde der Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Kommunen“ realisiert. Maßnahmen der Umsetzung können nun angegangen werden.
	Verkehrslenkung B 102 – zu Innenstadt neu organisieren	Die Neuorganisation der Verkehrslenkung in der Innenstadt ist erst mit Vorlage der Verkehrskonzeption möglich. Frühestens ab 2016 liegen hier erste verbindliche Entscheidungen vor.
	Verstärkte Überwachung der Verkehrsströme sowie Auswertung der Daten zur Maßnahmenfestlegung dazu erforderlich: Anschaffung eines Verkehrsanalysegerätes zur Verkehrsbelegungsmessung	Mit Vorlage der Verkehrskonzeption ist dies erst möglich. Frühestens ab 2016 liegen erste verbindliche Entscheidungen vor. Das Verkehrszählgerät wurde repariert und weiterhin genutzt. Eine Neuanschaffung war somit entbehrlich.
Produktgruppe 5416	Gemeindestraßen	
<b>Produktziel</b>	● <i>Verbesserung der Parksituation in der Altstadt für Anwohner und Gewerbetreibende/Handwerker</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Erarbeitung eines Parkraumkonzeptes	Die Erarbeitung eines Parkraumkonzeptes ist erst mit Vorlage der Verkehrskonzeption möglich. Frühestens ab 2016 liegen hier erste verbindliche Entscheidungen vor.













	Schaffung von kurzfristigen Parkmöglichkeiten in der Innenstadt für Gewerbetreibende/Handwerker	Siehe Maßnahme 1
<b>Produktgruppe 5456</b>	<b>Straßenreinigung</b>	
<b>Produktziel</b>	● <i>Gewährleistung eines saubereren Erscheinungsbildes und der Verkehrssicherheit.</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Verabschiedung der Winterdienstgebührensatzung in 2014/2015.	Die Beratung zum Erlass und zur technischen Umsetzung einer Winterdienstgebührensatzung soll nach Umsetzung der neuen Strukturen in der Verwaltung begonnen werden.
	Organisation der Unterhaltungsleistungen durch Werkverträge	Die Organisation der Unterhaltungsleistungen wurde durch bestehende Rahmenverträge in der Straßenunterhaltung realisiert.









● Natur, Landschaft, Umwelt – Ziele und Maßnahmen 2014		
Treuenbrieten zeichnet sich durch eine naturnahe/grüne Stadt aus, die ihre natürlichen Ressourcen nachhaltig entwickelt.		
Produktgruppe 5516 Öffentliches Grün/Landschaftspflege		
Produktziel ● Verbesserung der Pflegequalität und des optischen Pflegezustandes der öffentlichen Grünflächen		
	Maßnahmen	Zielkommentar der Verwaltung
	Pflege der neu angelegten Rabatten im Straßenbegleitgrün und der gärtnerischen Anlagen durch Abschluss von Pflegeverträgen mit Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbau	Firma steht ab März 2015 zur Verfügung. Im Bereich „Öffentliches Grün“ fand im Jahr 2014 ein Mitarbeiterwechsel statt. Nach der Einarbeitung des neuen Mitarbeiters wurde mit der Aufnahme der geplanten Maßnahmen begonnen, insofern erfolgt die Umsetzung erst später.
	Dauerpflege einzelner Grünflächen durch Vereine	Abspraken für das Jahr 201 5 geplant. Im Bereich „Öffentliches Grün“ fand im Jahr 2014 ein Mitarbeiterwechsel statt. Nach der Einarbeitung des neuen Mitarbeiters wurde mit der Aufnahme der geplanten Maßnahmen begonnen, insofern erfolgt die Umsetzung erst später.
	Erarbeitung eines Maßnahmerahmenplanes zur Baum-, Grünflächen- und Parkanlagenpflege im Stadtgebiet	Erarbeitung wurde begonnen und wird 2015 fortgesetzt. Im Bereich „Öffentliches Grün“ fand im Jahr 2014 ein Mitarbeiterwechsel statt. Nach der Einarbeitung des neuen Mitarbeiters wurde mit der Aufnahme der geplanten Maßnahmen begonnen, insofern erfolgt die Umsetzung erst später.
Produktgruppe 5526 Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen		
Produktziel ● Erhalt der Funktionsfähigkeit der Gewässer/Aufarbeitung des Pflegerückstaus		
	Maßnahmen	Zielkommentar der Verwaltung
	Erstellung eines Maßnahmeplanes für öffentliche Gewässer (einschl. techn. Anlagen), die in der Zuständigkeit der Stadt liegen	Für das Jahr 2015 geplant. Im Bereich „Öffentliches Grün“ fand im Jahr 2014 ein Mitarbeiterwechsel statt. Nach der Einarbeitung des neuen Mitarbeiters wurde mit der Aufnahme der geplanten Maßnahmen begonnen, insofern erfolgt die Umsetzung erst später.
	Einbeziehung des Anglerverbandes in die Gewässerpflege Schwanenteich und Baggersee	Für das Jahr 2015 geplant Im Bereich „Öffentliches Grün“ fand im Jahr 2014 ein Mitarbeiterwechsel statt. Nach der Einarbeitung des neuen Mitarbeiters wurde mit der Aufnahme der geplanten Maßnahmen begonnen, insofern erfolgt die Umsetzung erst später.






<b>Produktgruppe 5535</b>	<b>Friedhofs- und Bestattungswesen</b>	
<b>Produktziel</b>	● <i>Anpassung der Friedhofsstruktur an die Entwicklung der Bestattungskultur und des -bedarfs</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Erarbeitung eines Vorschlages zur Einrichtung eines Fried- bzw. Ruhewaldes	Der Fried- bzw. Ruhewaldstandort wird zwischen den beteiligten Behörden des Landkreises und der Kommune derzeit beraten. Eine Realisierung kann frühestens 2015/2016 möglich sein.
	Analyse der Friedhofsproblematik und Suche nach Lösungsmöglichkeiten gemeinsam mit den Stadtverordneten (Vorschlag)	Neufassung der Friedhofssatzung incl. Friedhofsgebührensatzung (2015). Dazu Unterstützung durch Bildung einer Arbeitsgruppe Friedhof durch den Ausschuss Sicherheit und Ordnung in 2015 geplant.
	<b>KENNZAHLEN 2014</b>	
	Sterbefälle gesamt	28
	Sterbefälle Friedhof Brachwitz	1
	Sterbefälle Friedhof Feldheim	0
	Sterbefälle Friedhof Lühsdorf - entfällt	
	Sterbefälle Friedhof Rietz	2
	Sterbefälle Friedhof Schmögelsdorf	0
	Sterbefälle Friedhof Dietersdorf	1
	Sterbefälle Friedhof Frohnsdorf	14
	Sterbefälle Friedhof Klausdorf	0
	Sterbefälle Friedhof Lüdendorf	0
	Sterbefälle Friedhof Marzahna	4
	Sterbefälle Friedhof Niebelhorst	0
	Sterbefälle Treuenbrietzen Süd	6
<b>Produktgruppe 5556</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	
<b>Produktziel</b>	● <i>Erhöhung der Wirtschaftlichkeit</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Übernahme forstwirtschaftlicher Tätigkeiten durch Studenten	Der Einsatz von Studenten ist in 2014 erfolgt und wird dauerhaft jährlich weitergeführt. Dadurch können erhebliche Kosteneinsparungen in der Bewirtschaftung erzielt werden.
	Umsetzung des in 2013 beschlossenen Waldbewirtschaftungskonzeptes	Wird dauerhaft anlehnend an den Beschluss durchgeführt.
<b>Produktziel</b>	● <i>Intensivierung der forstfachlichen Entwicklung</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Eberswalde	Die Kooperation mit der Fachhochschule Eberswalde wurde realisiert. Der Einsatz von Studenten ist in 2014 erfolgt und wird dauerhaft jährlich weitergeführt. Dadurch können erhebliche Kosteneinsparungen in der Bewirtschaftung erzielt werden.

	Ausbildung und Betreuung von Studenten	Die Ausbildung und Betreuung von 2 Studenten ist in 2014 erfolgt.- siehe Maßnahme 1(Höhne)
	Ausbildung eines Forstfacharbeiters im Bereich Forsten ab dem Jahr 2015	In 2014 erfolgte noch keine Realisierung. Eine Ausbildungsstelle soll in den kommenden Jahren im Zuge der Personaldiskussion beraten werden.

<b>● Wirtschaft und Tourismus – Ziele und Maßnahmen 2014</b>		
<b>Treuenbrietzen zeichnet sich durch eine innovative Wirtschaft in den Bereichen Gesundheit, Metall, Energie und Landwirtschaft aus. Als Berlin nahes touristisches Naturerholungsgebiet entwickelt die Stadt eine darauf ausgerichtete Infrastruktur.</b>		
<b>Produktgruppe 5710</b>	<b>Wirtschaftsförderung</b>	
<b>Produktziel</b>	<b>● Energieautarkie weiter entwickeln</b>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Unterstützung des Projektes des Neue Energien Forum Feldheim durch Bündelung auch der Kräfte aus dem Mittelbereich Bad Belzig und des Landkreises Potsdam-Mittelmark	Das Neue Energien Forum Feldheim wurde im August 2014 offiziell in Betrieb genommen. Derzeit laufen im Rahmen der Erarbeitung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes erste Gespräche mit dem LK PM über das TGZ Belzig um die Zusammenarbeit zu intensivieren.
<b>Produktziel</b>	<b>● Energie- und Klimaschutzkonzept entwickeln</b>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Einstellung eines Energie- und Klimaschutzmanagers	Der Energie- und Klimamanager wurde zum 1. November 2013 für eine Dauer von 24 Monaten eingestellt.
	Erarbeitung eines integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept unter Einbindung eines gesonderten Konzeptes für ein Quartier der historischen Altstadt (Bäckerstraße/Neue Marktstraße/Kietzstraße)	Das kommunale Energie- und Klimakonzept (KEK) ist in Bearbeitung (Stand 13.1.15), im Mai 2015 ist die Fertigstellung des KEK geplant. Das Energetische Quartierkonzept (EQK) für die gesamte Innenstadt ist fast abgeschlossen (Stand 13.1.15), im März 2015 ist die Fertigstellung des EQK geplant. Eine vertiefende Untersuchung (gesonderte Mittelbeantragung, verantwortlich: Fa. Complan) für das Quartier Neue Marktstraße/Bäckerstraße ist ab Januar 2015 geplant (Fertigstellung März 2015).
<b>Produktziel</b>	<b>● Wirtschaftsförderstrategie für die Stadt Treuenbrietzen</b>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Erstellung eines Strategiepapier zur Wirtschaftsförderung mit den Stadtverordneten und Unternehmen vor Ort	Auf Grund der Kommunalwahlen und der damit verbundenen Neubesetzung der verschiedenen Gremien einerseits und des persönlichen Ausfalls des Bürgermeisters andererseits wurde dieses Thema in 2014 noch nicht bearbeitet und wird im Frühjahr 2015 erneut auf die Agenda gesetzt.
	Verabschiedung eines rechtskräftigen B-Planes "Energiepark an der B102" zu Zwecken weiterer Gewerbeansiedlungen	Eine Umsetzung der Planvorbereitungen scheiterte an der Zuarbeit des Investors. Die geplante Umsetzung scheint aussichtslos. Neue Ideen zu dieser Fläche werden derzeit durch die Stadt geprüft.
	Verkehrstechnische Anbindung des bestehenden Gewerbegebietes "Heideweg" an die B2	Eine Umsetzung scheiterte an eindeutigen Nachfragen von Investoren für diese Fläche. Nur so kann ein Anschluss wirtschaftlich überlegt vorgenommen werden. Die Finanzierung ist derzeit nicht geklärt.

<b>Produktgruppe 5710</b>	<b>Wirtschaftsförderung</b>	
<b>Produktziel</b>	● <i>Ausbau des Wirtschaftsstandortes</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Aufstellung des Bebauungsplanes Heideweg – Neu– (Gerätewerk Treuenbrietzen)	Eine Umsetzung scheiterte an eindeutigen Nachfragen von Investoren für diese Fläche. Nur so kann ein Anschluss wirtschaftlich überlegt vorgenommen werden. Die Finanzierung ist derzeit nicht geklärt.
	Erstellen mehrerer zusammengefasster Werbestandorte an den Stadteingängen (Firmenwerbung durch Stadt organisieren)	Eine Umsetzung ist noch nicht erfolgt Die Finanzierung ist nicht geklärt.
<b>Produktziel</b>	● <i>Prüfung der Etablierung eines Mittelbereichszentrums „Erneuerbare Energien“</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Ermittlung der gemeinsamen Energiepotenziale aus nachwachsenden Rohstoffen für ein ggf. gemeinsam zu entwickelndes Energiekonzept unter maßgeblicher Einbeziehung der bisherigen „Abfälle aus Grünschnittbereich, Laub und Gartenabfallbereich“	Erhebung der entsorgten Biomasse-Abfälle durch den Bauhof TB ist erfolgt. Finanzmittel für ein Untersuchungsprojekt zur Thematik sind durch Stadt Belzig beantragt (REN plus – Mittel bei ILB angefragt. Ansprechpartner Herr Friedrich, Bad Belzig). Einbezogen sind die Gebiete Belzig, Wiesenburg, Brück, Niemeck und Treuenbrietzen. Bis dato (13.1.15) steht das Ergebnis der Beantragung noch offen.
	Grundsatzgespräche zur ggf. Neuausrichtung von Maßnahmen der Daseinsvorsorge (Wasser- und Abwasserbereich)	Im Rahmen des Energie- und Klimaschutzkonzeptes ist als Maßnahmenvorschlag eine Machbarkeitsstudie zur energetischen Nutzung der Abwasserwärme (Großstraße Höhe Marienkirche) geplant.(Hoyer) In Bezug auf eine mögliche Neuausrichtung haben in 2014 verschiedene Gespräche mit den Nachbarverbänden stattgefunden. Danach wurde festgestellt, dass im Bereich Niemeck/Brück vordergründig erst einmal die derzeit getrennten Aufgaben von Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zusammengeführt werden sollten. In Treuenbrietzen sind diese Aufgaben bereits in einer Hand. Auf der technischen Arbeitsebene wird auf Basis konkreter Vereinbarungen bereits in Teilbereichen durch Treuenbrietzen helfend unterstützt. Die Gespräche werden auch auf Grund der Entscheidung der Zweckverbandsversammlung in 2015 weitergeführt.
	<b>KENNZAHLEN 2014</b>	
	Gewerbebetreibende	641
	Gewerbebetreibende davon Industrie	10
	Handwerk	111
	Handel	173
	sonstiges	336
	Reisegewerbe	11
	Anmeldungen	70
	Abmeldungen	72
	Ummeldungen	36

<b>Produktgruppe 5735</b>	<b>Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen</b>	
<b>Produktziel</b>	● <i>Kosten- und Anwendungsoptimierung für die DGH und öffentlichen Einrichtungen</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Einheitliche Gebühren- und Benutzungssatzung	Die von der SVV am 01.12.2014 beschlossene Benutzungs- und Gebührensatzung für die Gemeinschaftshäuser und –räume der Stadt Treuenbrietzen mit ihren Ortsteilen ist so konzipiert, dass sie ab sofort eine Onlineverwaltung der Objekte ermöglicht. Die EDV-technische Umsetzung ist aufgrund fehlender Personalkapazitäten jedoch nicht ad hoc realisierbar.
<b>Produktziel</b>	● <i>Gebäudeauslastung der DGH's erhöhen</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Verbesserung der Ausstattung im Bürgerhaus „Alte FFW“ (neue Küche) und DGH Marzahna (Ausstattung)	Die neue Küchenausstattung konnte auf Grund der finanziellen Situation der Stadt nicht angeschafft.
	Ehrenamtler zur Betreuung der DGH`s gewinnen	Trotz persönlicher Ansprache der Ortsbürgermeister durch Frau Flemmer ist es schwierig, engagierte Freiwillige für die Übernahme von Verantwortung und Aufgaben zu finden.
<b>Produktgruppe 5755</b>	<b>Tourismus</b>	
<b>Produktziel</b>	● <i>Gewinnung von mehr Touristen und Erhöhung des Bekanntheitsgrades</i>	
	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielkommentar der Verwaltung</b>
	Erstellung eines Tourismuskonzeptes mit den örtlichen Leistungsträgern	Das Tourismuskonzept ist zusammen mit den örtlichen Leistungsträgern erstellt worden. Es wird im April 2015 im HauptA und der SVV verabschiedet werden. Zur Erstellung des Konzeptes haben eine Auftaktveranstaltung, drei Workshops, Anhörungen in den politischen Gremien, die Onlinebeteiligung Interessierter und Erfahrungsaustausche mit anderen Kommunen stattgefunden.
	Entwicklung einer Vermarktungsstrategie für die aktuell bestehenden 9 buchbaren Produkte	Die Vermarktungsstrategie für die 9 buchbaren Produkte ist Bestandteil des Tourismuskonzeptes
	Erhalt des touristischen Wegeleitsystems für die Wanderwege	Diese Aufgabe wurde vom Landkreis Potsdam- Mittelmark übernommen.
	Begleitung der Vermarktungsaktivitäten des NEFF e.V.	Die Vermarktungsaktivitäten des NEFFs sind im Bereich „Ökoenergietourismus“ mit in der Tourismuskonzeption erfasst.
	Aufbau eines touristischen Wegeleitsystems für die Touristen	Die Realisierung des touristischen Leitsystems ist in 2014 für die Stadt Treuenbrietzen und alle Ortsteile erfolgt. Mit dem Stellen der restlichen Informationstafeln im Februar/März 2015 ist diese Maßnahme abgeschlossen. Erst nach Abschluss des touristischen Wegeleitsystems für die Ortsteile (blaues System), kann der Aufbau des touristischen Wegeleitsystems für die Touristen erfolgen, da bei dem blauen Ortsteilsystem schon etliche touristische markante

		Punkte sowohl Sehenswürdigkeiten als auch Punkte mit Aussichten auf Wanderwegen mit erfasst sind. Dies dient der Vermeidung von doppelten Schildern und der Kostensenkung.(Schäfer)
	Adäquate Unterhaltung der vorhandenen Wegeleitsysteme	Die Unterhaltung der Beschilderung wird durch die Bauverwaltung organisiert. Das Wegebeschilderungskataster wird erstellt um die kontinuierliche Wartung und Unterhaltung zu organisieren.
	Ausbau der Radroutenstrecken Tour Brandenburg und AG histor. Stadtkerne Route 4 auf Mindeststandart	In den vergangenen Jahren wurden diese Streckenabschnitte notdürftig repariert. In 2015/2016 hat der Landkreis PM eine finanzielle Unterstützung zugesagt. 2 Schutzhütten werden an diesen Radwegeabschnitten im Frühjahr 2015 errichtet. Hierzu erhielt die Stadt TB eine 100% Förderung des Landkreises.
<b>Produktgruppe 5755</b>	<b>Tourismus</b>	
	Zusammenarbeit der Stadt mit aktiven Touristikern, aktiven Gruppen zur Stadt- und Touristeninformation und Betreuung an Wochenenden	Zusammenarbeit mit den Künstlern der Stadt (Nutzung Gildenhaus). Bereitstellung von Infomaterial außerhalb der Öffnungszeiten der Stadtinformation (Rathaus, Großstraße 8, Gildenhaus). Im Verein „Aktiv für Treuenbrietzen“ hat sich eine AG „Tourismus“ mit dem Slogan „Treuenbrietzen ist toll“ im Zuge der Erarbeitung der Tourismuskonzeption gebildet. Sie dient als Plattform um kreative Aktionen, Präsentationen und Kooperationen auf dem touristischen Gebiet zu bündeln sowie bei deren Realisierung Hilfestellung zu geben. Weiterhin wurde ein Netzwerk Treuenbrietzen formiert, welches zum Ziel hat die touristischen Leistungsträger und andere Interessierte mit Informationen zu touristisch relevanten Themen zu benachrichtigen.
	Nutzungsideen für das „Bespielen“ von Plätzen in der Innenstadt entwickeln (Breite 9, Rabatten, usw.)	Eine Umsetzung scheiterte an dem derzeit noch nicht vorhandenen Tourismuskonzept und der daraus resultierenden Verantwortlichkeit. Die Finanzierung ist nicht geklärt.
	Begrüßungsschilder an den Stadt- und Ortseingängen und Ausgängen errichten	Die Finanzierung ist nicht geklärt. Die Willkommensschilder an den Stadtein-/ -ausgängen sind Bestandteil des Maßnahmenplans der Tourismuskonzeption und werden in 2015 bis zum 25.04.2015 umgesetzt.
	<b>KENNZAHLEN 2014</b>	
	Anzahl Stadtführungen	16
	Teilnehmerzahl Stadtführungen	369